

Formen: (Inf., 1. Sg. Prs. Ind., 1. Pl. Prs. Ind., 1. Sg. Prät. Ind., 1. Sg. Prät. Konj.; Part. Prät.): *sola, spl, spla, splt* (Ind. und Konj.), *gäspilt* neben seltenerem *gäçlt* Gshm.; *son, sol, son, sold, sild, gäsold* Selt.; *solle, sall, solle*, Part. Prät. *gesallt* (Laienschrbgn.) Etlbn.; *son, sol, son, sold, sël* neben älterem *sel, gäsold* Wiss.; *sola, sol, sola, sold* (Konj. Auch Ind.?), *gäsold* Lgsbd.; *sen* neben *sola, sol, sen, sold, seld* neben *sold, gäsold* neben *gäsold* Großen-Buseck-Gi; *silan, sal, sun, sul, —, jäsult* Obob.; *sun, sal* (2. Sg. *sad*), *sun, sulda* neben vereinzelt *sul, silda* neben (vereinzelt?) *sil, gäsold* Hhsn.; *zÿlan, zal, zÿlt, zÿl, zÿlt* Rho.; Inf. *söld* (ÿ wie in engl. *wall*) nur in Verbindung mit andern Infinitiven gebraucht Klschmkd. (vgl. 2, 399, 22 *müd*). — Vgl. K. 378, ferner Rheinisches Wbch. 8, 192 ff.

Soller G.? * 'Speicher des Hauses' [In Krümmel-Uw neben *Speicher*].

Zu Bd. 2 Abb. 8 nachzutragen. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 194 ff. und im Deutschen Wbch. *Söller* 2d.

sollerieren (K. 378) s. *be-*, *versolderieren*.

Solms (Ort in He) in einem Kinderreim s. *Breitenbach*.

Solo N. Wie schd. '(musikalischer?) Einzeltvortrag'.
 Ferner **1. M. N.** Name eines Kartenspiels [Wsl. Weidenhsn.-Bi Gelnhsn. Obgzb. Dsbg. Rho. Hofgeismar]. Besondere Arten sind *Schuppen-*, *Herzsolo* usw. (s. d.). *S. Couleur* s. *Couleur*. S. auch *Matsch*². — **2. M.** Ruf, mit dem der (die) Tanzordner bei Überfüllung der Tanzfläche für einen Wechsel der Tanzenden sorgt (sorgen) [Wsl.; fränkisches Niederhessen: s. Heßler 2, 86]. Daher *S. rufen* [Wsl.], *bitten* [Friedewald-He], *machen* [Obob.] 'für diesen Wechsel sorgen'. Auch *S. plätschen* 'ihn durch Händeklatschen bewirken' [Ddrd.]. *S. machen* 'sich unter die Nichttanzenden stellen' [Abterd.-Ew], *S. stehn* 'unter diesen stehn' [Wsl.]. — **3. M. N.** '(Kinder)lärm' [Nst. Höhr-Uw Wiss.], z. B. *Wäs eas däs daⁿn we^rrer fe^re e* (oder *en*) *S.!* [Wiss.]. Auch 'lärmendes Durcheinanderreden Erwachsener' [Wiss.].

Formen: *sölö* Wiss. Gelnhsn.; *solo* Wsl.; *zolo* Rho.; *solö* Obob. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 198 ff.

Solpe F. * 'Pökelbrühe' [Gelnhsn.].

Form: *solwa*. Vgl. die Formen von *solpern*.

Solper 1. M. N. * 'Pökelbrühe' [Hö Dorehnm.-Li Weidenhsn.-Bi, Kohden-Bü?, Gi Reibertenr.-Al Niederaula-He Ro Cass. Hg]. *Des Fleisch in den S. läjen* [Obob.]. Vgl. auch 2, 14, 20 ff. Scherzhaft ist *Ein S. Wäsch* 'viel Wäsche (zum Waschen)' [Londf.-Gi]. Bei einem *noch etwas im S. haben* 'von einem noch Schläge zu erwarten haben' [Abterd.-Ew]. Ähnlich *Du hast se im S.!* [Homburg v. d. H.], *De häst er näch iem S. leie* [Wiss.], *E horrere 'hat ihr(er)' iem S. leije* [Lgstn]. Wohl ironisch: *Da, leg dir das in den S.* [Obgzb. Vgl. V. 388]. Ein Kind *liegt schön im S.* 'im eigenen Kot' [Londf.]. *Im S.* 'im Bett' *liegen* [Wiesb. Wsl. Diez-Ul Di Erndtebr.-Wi Wett. Obgzb.; nach Nass. Heimatblätter 19, 97 auch in der Krämerspr. von Frickhfn.-Li]. Besonders von Betrunknen, die sich im Bett erbrochen haben. *Hä lejt em Solber* 'im Bett (und schläft seinen Rausch aus)' [Erndtebr.]. Eine Rda. s. bei *Hase*. Vgl. *Pökelbrühe*. — **2. M.?** 'Pökelfleisch' [Frankf. Höchst Wett.]. — **3. M.** 'Schmiere', 'Dreck' [Han.].

Formen: *solbar* Wsl. Wiss. Lgstn. Obob.; *Solwer* Höchst; *sulbar* Hhsn. S. auch die von *solpern*. — Vgl. K. 400, C. 789 und 484, V. 388, ferner Rheinisches Wbch. 8, 200 ff. und zur Herkunft von *Salpeter* Kluge-Götze¹⁸, S. 715. — Da die Formen auf mhd. *o* und *u* führen, wurde das Wort an der alphabetisch ersten Stelle behandelt.

Solperbrühe F. * 'Pökelbrühe' [Zehnhsn.-We Buch. Lanzenhn.-Scho Gi Atzenhn.-Al Ma Dsbg. Ho Hü]. Bei dem Pökelverfahren mit eigens hergestellter Salzlauge mitunter nur für die Pökelbrühe nach dem Einlegen des Fleisches: s. 2, 13, 17 ff. und *Salzborn* 2. Vgl. V. 388, ferner *Solper* 1 und zu den Formen *solpern*.

Solperbütte F. 'Holzbütte zum Einlegen des zu pökelnenden Fleisches' [Alsfld.]. Vgl. *Solperfaß*, *-trog*.

Solperfaß N. 'Holzfaß zum Einlegen des zu pökelnenden Fleisches' [Wiss. Rodhm.-Bi Obgzb. Ro Ddrd. Wo]. In Hornel-Ro neben häufigerem *Solpertrog* (s. d.).

Solperfleisch N. 'Pökelfleisch' [Häufigere Einzelbelege in Nassau und Hessen ohne dessen Südosten; ferner Gi Maar-La Schmalk.]. *Of Pererschdaak* 'Peters-tag (22. 2.)' *wern Erwes on Solberflesch gekocht* [Dsbg.]. Auch in einem Voranschlag Wilhelms IV. (1567–1592) für die Verpflegung der Soldaten: *12 Pfd. Solberflesch* (Zschr. des Ver. f. hess. Gesch. N. F. 1 S. 134).

Formen: s. die von *solpern*. Vgl. V. 388, C. 789 und K., Nachtr. S. 51, ferner Kretschmer, Wortgeographie der hochdtsch. Umgangsspr., 1918, 190.

Solperkasten M. Schelte für ein ständig vor sich hinweinendes Kind [Wiss.]. Vgl. *solpern* 3.

-kasten wohl ähnlich suffixal wie *-sack* (s. 8, 55 f.).

Solperknöchelchen N. = *Solperknochen* 1 (s. d.) [Dsbg.]. Auch in Alt-Frankf. (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 125). Vgl. das Folgende.

Solperknochen M. 1. 'eingepökelte Knochenteile des Schweins (und Rinds) mit anhängendem Fleisch' [Im Nordosten bis einschl. Fk Ho He Hü; ferner Wsl. Frankf. Gelnhsn. Klein-Linden-Gi Wiss. Wi und Schmalk.]. Aus einem Kasseler Heischereimchen am 6. 1. (vgl. *Nikolaus* 3): *... dann hab ich nichts zu kochen Als faules Sauerkraut und abgeleckte Sulperknochen*. — **2.** 'die aus S. 1 ausgeschälten (und in der Suppe gekochten) Knochen' [Wsl. Wiss.]. — **3.** Schelte für einen sonderbaren Mann [Wsl.], derb für 'Bein' [Wiss. Wtfd.], z. B. *Gih ewäg met deim Solwergnoche!* [Wtfd.].

Formen: s. die von *solpern*. Vgl. K. Nachtr. S. 51, C. 789, V. 388.

solpern usw. **1.** * '(Schweine)fleisch einpökeln, einsalzen' [Abgesehen von Rh Go, dem südlichen Oberhessen, einigen hessischen Kreisen, Wa und Schm im ganzen Gebiet reichlich bezeugt]. Ebendafür auch *ein-solpern, salzen* 3 (s. d.), *einsalzen*, während *pökeln* (s. d.) selten ist. Mehrfach steht s. einzelörtlich neben einem dieser Ausdrücke. Zur zweifachen Art des Pökels s. 2, 13, 5 ff. Ganz vereinzelt ist s. 'Brühe ziehen' [Reuters-La; auch Ausb.-He?], z. B. *Ds Fläsch hot gut gesolbert* [Reuters]. Vgl. *Gesolperte*. — **2.** 'im Wasser, bes. im schmutzigen, planschen' (Kinder) [Wiss.]. — **3.** 'vor sich hin weinen, mit laufender Nase' [Wiss.], * 'den Speichel laufen lassen' [Wirges-Uw]. Vgl. *Solperkasten*. — **4.** 'liederliche, schmutzige Arbeit liefern' [Wiss., doch selten]. Hierher wohl auch *Däi Wäasch eas gesolbead* 'schlecht gebügelt' [Eschr. Vom Begriff 'schlecht arbeiten' her bezeichnet?].

Formen: *solbarn* Wiss. (1–4), Reibertenr.-Al Ndeb.; *solbean* (1), *gäsolbead* (4) Eschr.; *sulpern* Abterd.-Ew Schönebg.-Hg; *solwenn* Gelnhsn.; *selwere* Wirges (vgl. *-elw-* im Rheinisches Wbch. 8, 200, 36). Vgl. zu den Formen und zur Herkunft *Solper*. Vgl. C. 789, V. 388 und Rheinisches Wbch. 8, 201.